AR2204 Rose Landmann Collection S41/4

2.Karte Landmann, Rose

AR-C.A.654
2204

6. Silberner Barches-Teller, graviert
oval 40 x 28 cm
mit hebraeischer und deutscher Inschrift
im Andenken an Minna Cohen beg.Behr 1857-1923
1p

7. Barches-Messer mit silbernem Griff, graviert
32 cm mit hebr,Inschrift 1p

1857

Clev S 41/4c.

Landmann, Rose

AR-A.654
2204

1. Brief von N. Israel, Sekretariat, an
Frl. Landmann Berlin 25.7.1938
Masch.Schr 1p betr.Auswanderung.
2. Brief wie 1. Berlin 18.12.1938 Masch.Schr 1p
3. Brief von Wilfrid Israel an Frau Landmann
(London) n.d. Masch.Schr 1p
Dankt fuer Blumen und Geschenk.
4.,5. 2 Berichte von R. Landmann, no.5 ueber Wilfrid
Israel England 18.11.1962 Handschr 4p

2.Karte

1.Name 2.Israel,Wilfrid 3.Sitten u Gebraeuche 4.Kunst
5.Barches-Teller 6.Kultusgeraete

N-ISRAEL
SEKRETARIAT
BERLIN C2 KONGSTR

Den 25. Juli 1938.

Fräulein
Alvera Landmann,
Windscheidstr. 33, r. Gth. I,
Berlin-Charlottenburg 5.

Sehr geehrtes Fräulein Landmann,

wie Sie aus beiliegendem Brief ersehen, sollen Sie sich am 20. August in London vorstellen. Die Hauptsache ist nun, dass Sie sich bis dahin einen Pass "zwecks Vorbereitung der Auswanderung" verschaffen. Sie müssen sich zunächst an die Auswandererberatungsstelle in der Linkstr. wenden. Den Brief des German Jewish Aid Committee sende ich Ihnen als Beleg und erbitte ihn später zurück.

Benachrichtigen Sie mich sofort telefonisch, wann Sie den Pass erhalten haben.

Mit freundlichem Gruss

Sekretariat

Anlage.

N·JSRAEL
SEKRETARIAT
BERLIN C2 KÖNIGSTR.

Den 18.Dezember 1938.

Frau
R. L a n d m a n n .
Berlin-Charlottenburg.

Sehr geehrte Frau Landmann,

ich danke Ihnen für Ihre Zeilen vom 10.d.M. und habe mich über die guten Nachrichten, die sie enthielten, sehr gefreut.

Es ist in der Tat ein grosses Glück, dass Sie bald mit Ihren beiden Töchtern in einem Land wieder vereint sein werden!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern für die Zukunft das Beste und begrüsse Sie freundlichst

Sekretariat.

70 12

SPE 8331

12-5-41.

3, RIVERSIDE DRIVE, N.W.11.
SPEEDWELL 8331.

Sehr geehrte Frau Landmann,

Es war besonders liebenswuerdig von Ihnen, mich am Sonnabend wieder aufzusuchen, um mir die netten Blumen und Broetchen-Platten zu ueberreichen. Ich schaetze Ihre hilfreichen Bestrebungen sehr und hoffe, dass Sie bei der englischen Behoerde viel Erfolg haben werden, der Ihnen gewiss zusteht. Ich befuerchte jedoch, dass ich persoenlich nicht sehr behilflich sein kann, da ich durch meine anderweitige Taetigkeit absorbiert bin.

Ich hoffe bestimmt, dass Fraeulein Luedecke die Blumen noch antreffen wird. Es wird vielleicht moeglich sein, mit Ihr Ihr Vorhaben zu besprechen. Aus Erfahrung wisse ich, dass sie in aller schwierigen Situationen einen Ausweg findet.

Indem ich Ihnen erneut freundlichen Dank sage, verbleibe ich mit besten Wuenschen,

Ihr

Wilfrid Israel

P.S. Fuer Ihre Blumenspenden fuer die Patienten des Krankenhauses lege ich sh. 20/- ein (twenty shilling)

Das im Winkel Israels Brief
erwähnte "Fräulein Lüdecke" war
seine Sekretärin.
Z. h. war diese deportiert wie so
viele jüdischen Refugees, trotzdem
sie Christin war, nach Isle of Man
Ich habe Sie sie nie wieder gesehen
Sie starb wenige Tagen, nachdem sie
Winfried Israel
die Pflaumen gebracht
und er mir den
Brief (ohne Datum)
schickte zurückkehren,
aber scheinbar musste
sie länger als
Isle of Man bleiben

R. Landmann
(Mrs)

In wehmutsvoller Erinnerung
an einen großen Wohltäter
Wilfrid Israel.

Wer ihn kannte, wer ihn sah mit
seiner stattlichen Erscheinung, wer
seine melodische Stimme bei einer
Unterhaltung hörte, der wird ihn
nie vergessen.
1941 fragte ich ihn bei Telephon
an, ob ich ihn besuchen dürfte, um
ihm zu danken, daß durch seine Hilfe
meine ältere Tochter ein Permit erhielt
und meine schulpflichtige Tochter
mit dem Kindertransport nach Eng-
land gekommen. Er sagte gerne
zu.
Wilfrid Israel öffnete eigen-
händig die Tür bei meinem ersten
Besuch und den darauf folgenden
Er behandelte mich nicht als einen
der ärmsten Refugees, sondern,
als ob ich seinesgleichen wäre.
Er fragte, was ich tun und
wie ich lebe, er setzte sich sehr

daß ich durch die Güte einer Charter Mayoress und deren beste Freundin, eine große Judenfreundin, beide Damen Justice of Peace und Heads of W. V. S. wärend der Kriegszeit ~~waren~~ (in Hendon) mir ein herrliches luxuriöses beschlagnahmtes flat gaben, nachdem ich aus meinem Bedsittingroom ausgebombt. Winfrid Israel hatte großes Interesse, daß ich, um meinen Dank den Authorities zu zeigen mit diesen beiden Damen in der W. V. S. (Women's Voluntary Services arbeitete, kranke und einsame Menschen im Hospital besuchte, usw.

Besondere Freude machte es ihm, daß ich in meinem beschlagnahmten Flat jungen Soldaten (jüdischen) die von Deutschland, Oesterreich, Polen usw. geflüchtet und im Pioneer Corps dienten, wenn sie Urlaub hatten, Unterkommen, natürlich unentgeldlich gab, ihnen eine heimatliche Atmosphäre bereitete. Einige Male wünschte er einen dieser Soldaten zu sehen. Ich brachte dann denselben zu ihm. Ließ sie alleine. Wenn diese Soldaten von dem Besuch bei Winfrid Israel

zu mir Zurückkamen, sie waren so
begeistert von diesem edlen Menschen, der
so viel Interesse für sie hatte, von ihrem
Soldatenleben usw., so daß wir uns
die halbe Nacht unterhielten über

Winfried Israel.

Ein Freund der Menschheit, ein
Helfer für die, die ihm brauchten.

Rosi Landmann
geb. Cohen

geschrieben
an meinem 76. Geburtstag
18 November 1962

LANDMANN, Rose

Silberner Barches-Teller,
graviert. Oval 40 x 28 cm
mit hebräischer und deutscher
Inschrift:
"Gespliest aus Grossmutti's Silbergeld -
Sie hat es im ersten Kriegsjahr gespart.
Erinnerung an die Teure sich hierdurch
macht -
Name, Geburts- und Todestag sind
hier gepaart"
"19. II 1857 Mima Cohen 22 III. 1923"
geb. Behr

(Silberner) Messer mit silbernem Griff
graviert 32 cm
mit hebr. Inschrift
in Cabinet 2nd floor left